



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Christian Fürchtegott Gellerts Briefe, nebst einigen damit verwandten Briefen seiner Freunde

Gellert, Christian Fürchtegott

Leipzig, 1774

CIII.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52515)

so lange ich lebe, mit der größten Verehrung und
Dankbegierde bin,

1763.

G.

CIII.

An Herrn B**.

Es ist noch keine Stunde, daß ich Ihren trau-
rigen Brief erhalten habe, und ich eile zu
meiner eignen Beruhigung, Ihnen mein Mitlei-
den über den frühen Tod Ihres lieben und mir
schätzbaren Bruders zu bezeugen. Also ist der
Jüngling, dessen blühender Anblick ein langes Le-
ben versprach, der fromme, fleißige, geschickte
Jüngling, einer meiner hoffnungsvollsten jungen
Freunde, der lange nach mir noch das Glück vie-
ler Menschen befördern sollte, der ist in dem An-
fange seines Lebens, nachdem er kaum die Akade-
mie verlassen, schon aus dieser Welt gegangen?
So dachte ich, als ich Ihren Brief las, und be-
weinte den frühen Tod Ihres Bruders und be-
dauerte Sie, liebster B**, herzlichst. Aber was
klagen wir? Ist es denn nicht ein Glück, geschickt
zum Tode, auch früh, nach Gottes Willen, ster-
ben, früh ewig selig werden? Ist dieß nicht das
höchste Glück des Christen und das Glück dieses
Jünglings? Der Herr gab ihm das Leben, der
Herr hats ihm früh genommen, um es ihm ewig wie-
der zu geben; gelobet sey der Name des Herrn! —

und rühmlich und lehrreich sey das Andenken dieses theuern Jünglings und das Beyspiel seiner Tugend und Wissenschaft! Sie aber wolle Gott, wenn es seiner Weisheit gefällt, die Früchte des Fleißes und der unschuldig verbrachten Jugend in einem langen, zufriednen und der Welt nüglichen Leben genießen lassen.

Die Dankfagungen für meinen Unterricht, die Sie mir in Ihrem Namen, und im Namen Ihres seligen Bruders abstatten, kann ich nicht beantworten. Sie haben mich gerührt, außerordentlich gerührt, und ich weis mich seit langer Zeit keines Dankes zu erinnern, dessen Aufrichtigkeit und Stärke ich so sehr empfunden hätte. In meinen Augen waren die Dienste, die ich Ihnen und Ihrem besten Bruder erwiesen, klein, und nach Ihrer Beschreibung kommen sie beynahе mir selbst wichtig vor; und o wie glücklich bin ich, wenn sie das wirklich gewesen, wenn sie Ihrem seligen Bruder selbst noch in seinem Tode heilsam gewesen sind. Dafür sey Gott ewig gedanket! Leben Sie wohl, liebster B**.

G.

CIV.

Liebster **.

Seyn Sie ruhig! Ihre Reue hat so starke Kennzeichen der Aufrichtigkeit und eines höhern Ursprungs, daß ich Ihnen nicht allein mit väterlichem